

Deutsche Allgemeine Zeitung

DIE DEUTSCH-RUSSISCHE WOCHENZEITUNG IN ZENTRALASIEN

24. Februar bis 1 März 2012 Nr. 8/8624



BILDUNG

Michael Jaumann berichtet im Interview über Erfolge und Herausforderungen der DAAD-Arbeit in Kasachstan.



КОНКУРС

О результатах языкового конкурса «Deutsch in meinem Heimatort» - представитель оргкомитета Ольга Штейн.



DEUTSCH

Liebeserklärung an die deutsche Sprache: Natalia Salipjatskich initiierte ein Theaterstück an der DKU.



РЕАЛИЗАЦИЯ ПОСЛА-НИЯ ПРЕЗИДЕНТА

Глава государства Нурсултан Назарбаев принял экс-премьер-министра Великобритании Тони Блэра, который доложил Президенту об итогах работы экспертной группы. Также в ходе встречи были обсуждены актуальные вопросы международной повестки дня. «Сейчас идет работа по реализации моего Послания народу Казахстана. Наши основные задачи – обеспечение занятости людей, строительство доступного жилья, индустриализация страны, развитие сельского хозяйства, инфраструктуры, местное самоуправление. Я хотел бы обсудить сегодня эти вопросы», - сказал Президент. «Я ознакомился с Вашим Посланием и теми масштабными задачами, которые необходимо воплотить в жизны. Мы готовы работать и предоставить свои рекомендации по реализации поставленных задач», - отметил Т. Блэр.



BILDUNG

MUSIKERZIEHUNG ÖFFNET HORIZONTE

Musikerziehung öffnet Horizonte und hilft dem Verständnis für andere Kulturen und Sprachen. Als ich selbst in der Schule lernte, waren meine Lieblingsfächer Musik und Deutsch. Heute arbeite ich bereits seit zwölf Jahren am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Nr. 12 in Öskemen. An unserer Schule, die als Waldorfschule arbeitet, lernen 285 Schüler, die von der 1. bis zur 11. Klasse vertieften Deutschunterricht erhalten.

Von Elena Rylskaja

Musik hat eine große Bedeutung für die Erziehung und Entwicklung der Kinder. Sie nimmt Einfluss auf deren Persönlichkeit und insbesondere auf ihre emotionalen, intellektuellen, physischen und kommunikativen Fähigkeiten sowie auf ihre moralische Entwicklung. Musikunterricht entwickelt künstlerische und schöpferische Kräfte.

künstlerische und schöpferische Kräfte. Ich persönlich finde es sehr gut, wenn sich der Staat um die musikalische Erziehung der Kinder kümmert. Als ich im Jahr 1986 meine ersten Schritte als Musiklehrerin machte, wurde Musik als Lehrfach bis zur 7. Klasse an allen Schulen unterrichtet. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich mit musikalischen Formen und Biografien der bekanntesten Komponisten der Welt zu beschäftigen, ihre Werke zu hören, zu spielen und zu singen. Wer ein Musikinstrument erlernen wollte, konnte eine Musikschule besuchen.

Heute wird in Kasachstan sehr viel getan, um die kasachische Kultur zu erforschen und zu vermitteln. Die Schüler erhalten die Möglichkeit kasachische Musik zu studieren. Musikwerke der bekanntesten kasachischen Komponisten, wie Kurmangasy, Dauletkerej, Abai, Dina Nurpeissowa, Achmet Zhubanov und vieler anderer nehmen endlich einen wichtigen Platz in unserem Lehrprogramm ein.

In unserem Land hören und singen die Schüler jedoch auch wie früher Musikwerke verschiedener Völker, besonders derjenigen, die hier leben. Das finde ich sehr richtig und wichtig. Musik spielt nach wie vor eine große Rolle in jeder Schule. Ich will jedoch über unsere Schule berichten. Wie in allen anderen staatlichen Schulen gilt auch bei uns ein kasachstanischer Lehrplan für den Musikunterricht. Unsere Schüler beschäftigen sich besonders intensiv mit Musik, da wir als weitere Grundlage die Waldorfpädagogik anwenden.

Alle Schüler, unabhängig von ihren musikalischen Fähigkeiten, besuchen den Chorunterricht und lernen Blockflöte spielen. Wir musizieren und singen "lebendig", d.h. wir verzichten weitestgehend auf elektronische Hilfsmittel. Diese Methode führt dazu, dass die Kinder eine gute Intonation beim Singen entwickeln und zugleich gute Musikanten und Hörer sind. Einige unserer Kinder der Klassenstufen 4 bis 6, die das Flötenspiel bereits sehr gut beherrschen, unterstützen den Unterricht, indem sie den rhythmischen Teil organisieren und Flötenstücke mit anderen Kindern üben.

Natürlich werden nicht alle Schüler gute Musiker, aber nach meiner langjährigen Erfahrung begleitet die Musik sie durch ihr Leben. Sie verstehen und lieben Musik, singen gern und können Werke bewerten. Darüber hinaus haben diese Kinder immer noch die Möglichkeit, eine Musikschule zu besuchen.

An unserer Schule spielen russische, kasachische, deutsche, englische und andere Melodien eine Rolle. Das macht unsere Vorstellung von der Weltmusik reicher. Das Besondere jedoch ist, dass, wie bereits beschrieben, bei uns Deutsch von der ersten Klasse an unterrichtet wird.

Unsere Deutschlehrer sorgen dafür, dass wir viele Feste feiern, wo deutsche Gedichte und Lieder erklingen und die deutsche Sprache sowie deutsche Traditionen im Mittelpunkt stehen. Das sind unter anderem das Martinsfest, das Sankt-Michaelis-Fest, das Nikolausfest und die Weihnachtsspirale sowie verschiedene Konzerte zur Weihnachtszeit. Unsere Deutschlehrerinnen studieren

Unsere Deutschlehrerinnen studieren unter Leitung von Saule Nurgozhanova in Zusammenarbeit mit mir deutsche Spiele und Theaterstücke ein, die nicht nur an unserer Schule, sondern auch im deutschen Kulturzentrum der Stadt und auf verschiedenen Präsentationsveranstaltungen unserer Einrichtung aufgeführt werden. Die dabei immer wieder erzielten Erfolge motivieren unsere Schüler außerordentlich und zeigen ihnen gleichzeitig, wie wichtig die praktische Verbindung von Kultur und Sprache ist. Abschließend möchte ich mich bei all de-

Abschließend möchte ich mich bei all denen bedanken, die unsere erfolgreiche Arbeit ermöglichen. Stellvertretend genannt seien da: unsere Direktorin Olga Viktorovna Kim, unsere deutschen Partner wie das Goethe-Institut oder das Waldorfseminar in Stuttgart sowie die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen in Köln und ganz besonders die Eltern unserer Schüler. Über neue Kontakte zu Lesern, die sich

Über neue Kontakte zu Lesern, die sich von diesem Beitrag angesprochen fühlen, würden wir uns sehr freuen.

Weitere Informationen: Elena Rylskaja ist seit 25 Jahren Musiklehrerin und unterrichtet Musik am Alexander- von-Humboldt-Gymnasium Nr.12 in Öskemen. School12@edu.oskemen.kz.

men. School12@edu.oskemen.kz.
Zustimmung: Ich bin mit der Veröffentlichung des Artikels einverstanden.
Olga Viktorovna Kim. Schulleiterin.

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG! BЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Ab April 2012 erhalten Sie für 1.968,48 Tenge (Kazpost) jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-06 oder eine E-Mail schreiben:

daz.manager@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.deutsche-allgemeine-zeitung.de



Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Пентральной Азика

Центральной Азии. С апреля месяца вы можете получать DAZ за 1968,48 тг. (Казпочта) еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail daz.manager@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru

возрождение

ПОЗВОЛЬ МНЕ К СЕРДЦУ ПРИКОСНУТЬСЯ СЕРДЦЕМ

Под таким названием прошел литературный вечер, организованный 14 февраля в актовом зале немецкой гимназии №46 ребятами из молодежного клуба «Диамант» при обществе немцев «Видергебурт». Идея организации вечера поэзии появилась еще задолго до праздника. Тогда актеры социального театра «Диамант», они же участники одноименного молодежного клуба, возвращались с гастролей из г. Павлодара. По пути домой, в Астану, ребята задумались о праздновании Дня Святого Валентина. В этот день хотелось подарить праздник не только себе, но и пригласить близких и любимых людей. О форме проведения долго размышлять не пришлось. Единогласно было решено организовать литературный вечер, где поэтическим словом можно сказать о самом прекрасном чувстве - о любви.

Анастасия Трофимова

Ребята сразу же включились в работу: еще в поезде был подобран примерный репертуар концерта, каждый выбрал то, что ему по душе. Несколько дней участники молодежного клуба, (а их было восемь - Алина Мазур, Мади Махмет, Константин Ермоленко, Анастасия Саловникова, Алена Жукова, Руслан Шишковский, Василий Стаценко) под руководством Ксении Кузнецовой занимались постановкой концерта: разучивали стихотворения, подбирали музыкальное сопровождение, репетировали мизансцены

К приходу зрителей все готово: чтецы уже на сцене, каждый вошел в свой





сценический образ, ждут выступления.

Ждут его и зрители. Приглушенный свет, свечи, музыка. Чтецы словно замерли на сцене и оживают по очереди. Каждый стих плавно перерастает в новый... И каждое произведение - целая история, часть чьей-то судьбы, чьей-то любви. Чувства, расстояния, расставания вечные темы. Их переживают, о них пишут, о них поют, о них читают...

Произведения Э.Асадова, А.Фета, С.Есенина и многих других поэтов звучали со сцены. Читали и всем знакомые «Я могу тебя очень ждать...», «Он уходил. Она молчала...», «Балладу о прокуренном вагоне» и стихотворения малоизвестные. но необычайно красивые. Анастасия Садовникова прочла стихотворения собственного сочинения.

Один из участников вечера Мади Мах-мет отметил: «Происходящее на сцене было захватывающе интересно не только зрителям, но и нам самим. Все идеально подходило к тематике вечера: стихи, му зыка, действия и эмоции чтецов. Я впервые участвую в подобном мероприятии надеюсь, это не последний литературный вечер, организованный нами».

С таким же пожеланием выступили и зрители, которые проявили инициативу и тоже прочли стихотворения о любви. Прозвучали теплые слова присутству прозвучали теплые слова присутству-ющих в адрес организаторов, общества немцев «Видергебурт» и молодежного клуба «Диамант». Зрители пожелали участникам творческих успехов, сказали, что рады будут еще раз прийти на подобное мероприятие и даже принять в нем активное участие.

И это замечательно! Замечательно, что в День Святого Валентина молодые люди и девушки вместо свиданий, кафе и прогулок пожелали прийти на литературный вечер, где словами о любви в

стихах участники дотронулись до сердца каждого и подарили еще немного тепла,

СЛОВАРЬ

■ выступление - Auftritt, m; Darbietung, f

■ чувство - Gefühl, n; Empfindung, f

■ успех - Erfolg, m, Fortschritt, m

■ свидание - Stelldichein, n; Rendezvous, n

■ добро - Gute, п

MELDUNGEN

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

Am Aschermittwoch werden in Bayern traditionell heftige Wortgefechte ausgetragen: Sämtliche größeren und mittlerweile auch viele kleinere Parteien rechnen an diesem Tag bei Versammlungen mit dem politischen Gegner ab.Hauptschauplatz des derben Schlagabtauschs ist die Dreiländerhalle in Passau, wo die bayerische CSU traditionell ihre Kundgebung abhält. Die SPD, sonst Stammgast im «Wolferstetter Keller» in Vilshofen, hat dort diesmal ein großes Bierzelt aufstellen lassen. In Vils-hofen,Landkreis Passau, liegen auch die Wurzeln des politischen Aschermittwochs: Im 19. Jahrhundert wurde dort am Aschermittwoch ein Viehmarkt veranstaltet, ab dem Jahr 1919 folgten Kundgebungen des Bauernbundes zu Agrarthemen. Die CSU schickte ab 1953 Franz Josef Strauß ins Rennen, der dann bis 1988 insgesamt 35 Kundgebungen am Aschermittwoch bestritt. Durch seine Medienpräsenz machte Strauß das Politspektakel zu einem überregional vielbeachteten Ereignis. Mittlerweile wird die ursprünglich niederbayerische Tradition in vielen Bundes-ländern gepflegt. Aschermittwochs-Kund-gebungen gibt es zudem längst nicht mehr nur noch von Parteien, auch Umwelt- oder Wirtschaftsverbände laden dazu ein. Auch Kanzlerin Angela Merkel spricht inzwischen regelmäßig bei einer Kundgebung am Aschermittwoch: bei der CDU Mecklenburg-Vorpommern in Demmin. (dpa)

ПАВЛОДАР

НАГРАДА НАШЛА ГЕРОЯ

Начальник департамента по чрезвычайным ситуациям Павлодарской области Мылтыкбай Айтжанов вручил медаль МЧС жителю села Новочерноярка Павлодарского района Евгению Роппелю за героический поступок, совершённый им при пожаре

Александр Вервекин

В ноябре прошлого года в четырёхэтажном доме в селе Новочерноярка вспыхнул пожар. Пламя полностью уничтожило квартиру на втором этаже, однако, благодаря отваге и мужеству Евгения Роппеля, из огня были спасены двое детей - четырёхлетняя девочка и двухлетний мальчик.

В тот вечер Евгений случайно проходил мимо и услышал крики о помощи. «В половине шестого вечера крикнули: «Пожар!». Горела квартира соседки на втором этаже, - вспоминает он. - Мне сказали, что внутри остались маленькие дети. Я как раз вышел мусор выносить, но ведро бросил и побежал к горящему дому. В подъезд зайти было нельзя, оттуда ва лили клубы дыма, так что я взбирался по



Награждение проводит заместитель начальника ДЧС Павлодарской области полковник Талгат Нурмагамбетов.

оконным решеткам первого этажа. Поднялся на балкон и из квартиры вытащил девочку, передал её парню, который стоял внизу. Но внутри остался ещё мальчик, его я вынес уже через дверь, потому что путь к балкону был отрезан».

Сейчас Евгений работает в крестьян-ском хозяйстве «Найверт», в 1999 году служил сержантом Агентства по ЧС и даже был командиром отделения в полку. Именно выучка и профессионализм, полученные на службе, позволили ему не растеряться в критической ситуации, а действовать чётко и быстро.

СЛОВАРЬ

■ пожар - Brand, m, Feuersbrunst, f

■ отвага - Kühnheit, f. Mut. m

■ крик - Schrei, m; Geschrei, n

■ ведро - Еітег. т

■ дым - Rauch, m

ИНТЕРВЬЮ

ИТОГИ «DEUTSCH IN MEINEM HEIMATORT»

Вот и подведены результаты конкурса «Deutsch in meinem Heimatort», объявленного в сентябре прошлого года. Всего в закрытом конкурсе для участников языковых проектов, организованных в рамках Программы поддержки этнических немцев, приняли участие 105 человек из Казахстана и Узбекистана. Членам компетентного жюри поступило 70 индивидуальных, групповых и семейных работ. Самому юному участнику было пять лет, а самому взрослому - 57. О том, как проходил конкурс и кто же стал победителем - представитель организационного комитета, координатор Узлового пункта ВіZ г. Караганды, Ольга Штейн.

- Ольга, как родилась идея орга-

низации подобного конкурса?

- Идея родилась давно. Мониторинг языковых проектов прошлых лет показал необходимость в проведении конкурса, который бы дал возможность проявить имеющиеся языковые знания на практике, показать творческие способности участников, заинтересовал в дальнейшем изучении немецкого языка и культуры. Мы долго совместно работали над положением о конкурсе. Девять месяцев обсуждали, детализировали. И вот он, благодаря поддержке и искреннему участию многих людей, состоялся. В сентябре прошлого года Ассоциацией обществен-



Ольга Штейн

ных объединений немцев Казахстана «Возрождение» и ВіZ информационнообразовательным центром в Караганде был объявлен конкурс «Deutsch in meinem Heimatort». Главной его целью, безусловно, стало сохранение языка и традиций, повышение интереса и укрепление мотивации к изучению немецкого языка, осознание своей этнической идентичности у немцев в рамках языковых проектов общественных организаций немцев. Можно было выслать видеоролик, буклет, сочинить рассказ или историю, взять интервью с этническим немцем. Можно было работать индивидуально, в группе или с членами своей семьи.

СЛОВАРЬ

■ искренний - aufrichtig; offen

■ безусловно - unbedingt; zweifellos

■ художник - Künstler, m

■ впечатление - Eindruck, m

■ популярность - Popularität, f,

Zugänglichkeit, f

■ достойный - würdig, wert; würdig

■ меньшинство - Minderheit, f; Minorität, f

■ качество - Qualität, f; Güte, f;

Eigenschaft, f

■ публиковать - veröffentlichen,

publizieren

■ способствовать - beitragen

Мы хотели, чтобы благодаря нашему конкурсу был налажен более тесный контакт между преподавателями и курсантами не только на занятиях, но и в какой-то совместной деятельности, проекте. Хотели их еще больше объединить. И люди откликнулись, членам жюри поступило большое количество видеороликов о курсах, были и творческие исследовательские работы о немцах (писателях, художниках, ученых) конкретного региона.

Искренняя благодарность тем, кто на местах способствовал тому, что конкурс имел такой успех. Отрадно, что помимо подростков и людей более старшего возраста много детей приняли участие в «Deutsch in meinem Heimatort». Юные участники произвели на всех неизгладимое впечатление. Мне, например, очень понравилась работа 9-летнего Артура Финдера из Астаны «Как я изучаю немецкий язык». Средний же возраст конкурсантов составил 21 год.

- Ольга, какие номинации пользовались наибольшей популярностью у конкурсантов?

- Наибольшей популярностью на конкурсе пользовалась номинация рассказ или сказжа, было придумано очень много интересного. Многие работы были проиллюстрированы рисунками детей, и это замечательно. Было представлено совместное творчество. Популярной была и номинация интервью с этническим немцем, которая обращала участников конкурса к теме истории, связи поколений.

Экскурс в историю семьи – номинация фото из семейного архива - также не осталась без внимания участников «Deutsch in meinem

Heimatort». Через призму каждой номинации проходил как язык, так и культура и история семьи и народа.

- Из каких областей Казахстана поступило наибольшее количество работ? Насколько активны были представители из Узбекистана?

- Из Узбекистана членам профессионального жюри поступили всего две, но очень достойные работы. Работы поступили из всех регионов Казахстана, кроме южного. Очень активны были жители Жез-

казгана, Семипалатинска, Усть-Каменогорска, Астаны, Караганды, Павлодара, Кокшетау и Петропавловска. Отрадно, что из северных областей Казахстана поступило большое количество работ из сельской местности.

Семья Бауер, Работа Н.В. Хабаровой.

Кто же стал победителем конкурса?

- Профессиональному жюри, в состав которого вошли Наталья Козлова, мультипликатор ВіZ и инсститута им. Гёте по языковой работе, Ирина Магда, мультипликатор по языковой работе из Узбекистана, Юлия Хайцева, старший консультант в проекте по поддержке немецкого меньшинства в Центральной Азии, Олеся Клименко, главный редактор DAZ, и Рубен Бахман, эксперт по этнокультурным вопросам АООНК «Возрождение», было сложно. Поступило много достойных работ, по качеству не уступавших друг другу.



«Tulpenmärchen». Работа Г.В. Железновой. г. Жезказган.

Но победители определены: первое место в индивидуальной работе у участницы языковых проектов из Жезказгана 41-летней немки Галины Васильевны Железновой, написавшей сказку-историю «Tulpenmärchen». Приз для победителя - курс немикого языка в Гелмании

- курс немецкого языка в Германии. В групповой работе победителями стали жительницы г. Семея Наталья Курдт и Марина Топольницкая. Их замечательная сказка «Osterwanderung» впечатлила всех членов жюри и заслуженно получи-

ла главный приз в групповой работе ноутбук.

В течение полугода лучшие работы будут публиковаться на страницах газеты DAZ. Для всех участников конкурса приготовлено большое количество призов.

Конкурс был организован при финансовой поддержке Министерства внутренних дел Германии, реализуемой через Немецкое общество по международному сотрудничеству и АООНК «Возрождение». Спасибо всем, кто предоставил призы для участников. Генеральное

консульство Германии в Казахстане предоставило продукцию в виде дисков, книг, футболок, фотоальбомов Германии. ВіZ – Образовательно-информационный центр, г.Москва, редакция молодежного журнала Vitamin.de, редакция DAZ, Немецкое молодежное объединение, Verein für deutsche Sprache выделили небольшие призы. Каждый участник получит сертификат участия.

- Ольга, поделитесь планами на бу-

лущее.
- Языковая работа была и остается приоритетным направлением в деятельности общественных объединений немцев. Согласно тем стратегическим целям, которые стоят перед Ассоциацией, языковая работа в большей степени будет переориентирована на детей и молодежь. Конкурсы будут одной из форм поддержки и развития интересов, а также мотивацией к изучению языка.

Прошедший конкурс зарекомендовал себя как важный инструмент, позволяющий участникам найти практическое применение полученным знаниям, детализировать знания о немцах своего региона; приобщиться к истории, традициям немецкого народа, немецкой семьи, развить инициативу; приобрести дополнительные знания о деятельности общественных объединений немцев своего региона, активизировать участников языковых проектов. Видится важным и в дальнейшем организовывать и проводить конкурсы для изучающих немецкий язык. Это дает представление об уровне активности и заинтересованности немецкого населения, а также способствует развитию мотивации. Интересным представляется идея делать гематические конкурсы, приуроченные к памятным датам в истории этнических немцев либо к культурному наследию этнических немцев

- Спасибо за содержательные ответы, всего вам хорошего!

Интервью: Ольга Тида

MELDUNGEN

MEHR GRIECHISCHES ENGAGEMENT

Bei der Sanierung Griechenlands will der Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), Hans-Peter Keitel, einheimische Unternehmer in die Fflicht nehmen. «Es müssen die Leistungs-fähigen mithelfen», sagte er am Mittwoch im Deutschlandfunk. Diejenigen, die in der Lage seien, Griechenland in eine neue Zukunft zu führen, müssten sich auch tatsächlich einbringen und anstrengen. Die deutsche Industrie sei bereit, beim Aufbau privater Strukturen mitzuhelfen. Es gehe aber nicht, «dass die deutschen Investoren an der Grenze feststellen, dass die griechischen Investoren auf der Gegenspur entgegenkommen». Man müsse die Probleme in Griechenland beim Namen nennen. Dringend notwendig sei etwa ein Katasterwesen, «Es kann nicht sein, dass wir in Europa ein Land haben, das nicht sagen kann, wem die Grundstücke gehören.» Sorgen bereiten Keitel zudem die Probleme beim Rechtssystem oder mangelnder Transparenz. Man erwarte, dass Griechenland diese Dinge ernst nehme. (dpa)

ERFOLGREICHE BILDUNGSKOOPERATION ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND KASACHSTAN

Michael Jaumann ist Leiter des Information Center (IC) des DAAD in Almaty. DAZ sprach mit ihm über die Beratungsarbeit, Herausforderungen und Erfolge des DAAD in Kasachstan.

DAZ: Herr Jaumann, wenn Sie eine Bilanz Ihrer Arbeit im Informationszentrum des DAAD ziehen: Welche Herausforderungen gab es seit Ihrer Ankunft 2011, wo konnten Sie Erfolge verzeichnen?

Herr Jaumann: Eine Herausforderung war für mich, dass ich diese Aufgabe als Neuling in Kasachstan, und in Zentralasien generell, übernommen habe. Diese Eingewöhnung war für mich zunächst die größte Herausforderung. Es ist mir aber gut gelungen, und in der Zwischenzeit fühle ich mich sehr wohl in Almaty. Die Zusammenarbeit zwischen dem DAAD und unseren Partnern finde ich sehr spannend und interessant. Wir vom IC-Büro des DAAD arbeiten eng mit der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) zusammen und unterstützen die DKU. Die Hauptaufgabe des IC ist aber vor allem, umfassend über die deutsche Hochschullandschaft zu informieren. Schließlich repräsentiert der DAAD die Gesamtheit aller deutschen Hochschulen ist Mitglied im DAAD.



Michael Jaumann - Leiter vom IC des DAAD.

Was Kasachstan anbelangt, so gibt es hier einen sehr interessanten Bildungsmarkt und damit viele Ansatzpunkte für die Bildungskooperation zwischen Deutschland und Kasachstan. Obwohl die Arbeit sehr abwechslungsreich ist, liegt die Herausforderung meiner Meinung nach in der Größe des Landes und in der Vielfalt an Universitätsstandorten. Das hebt Kasachstan auch von den zentralasiatischen Nachbarländern ab. Hier konzentriert sich eben nicht nur alles auf die beiden großen Metropolen Astana und Almaty, sondern es gibt von Uralsk im Westen bis nach Ust-Kamenogorsk im Osten eine Vielzahl von interessanten Universitätsstandorten. Dies hatte schon in den ersten Monaten zur Folge, dass ich eine Reihe von Dienstreisen nach Astana, Kostanai, Karaganda, Ust-Kamenogorsk und Täraz unternommen habe.

Hinsichtlich der Zahlen hatten wir in der letzten Bewerbungsrunde für die DAAD-Stipendien insgesamt 483 Bewerber zu verzeichnen, was eine enorme Anzahl ist. Für uns im IC-Büro bedeutet das nicht zuletzt eine Menge Verwaltungsarbeit. Außerdem gehen jeder Bewerbung noch unzählige Anfragen voraus, auch bezüglich Deutschlands als Uni-Standort in allgemeiner Hinsicht. Im IC-Büro schauen pro Jahr ca. 1500 Interessierte persönlich bei uns vorbei, aber auch per Mail und vor allem per Telefon erfolgen die Anfragen. Kasachstan ist meines Erachtens hinsichtlich der Beratungsarbeit ein typisches "Telefonland" – im Gegensatz zu typischen "Mail-Ländern" wie Deutschland. In Kasachstan spielt das persönliche Gespräch eine wichtige Rolle.



Der DAAD bietet gemeinsam mit Partnern für Studenten aus Kasachstan attraktive Stipendienprogramme an.

Es ist ein Gesprächs- und damit aufgrund der Größe ein Telefonland.

Wie viele DAAD-Stipendien wurden im letzten Jahr bewilligt?

Im letzten Förderzeitraum wurden für Kasachstan insgesamt 120 Stipendien vergeben. Ich persönlich bin der Meinung, dass man diese Zahl noch steigern könnte und auch sollte. Das hängt aber natürlich von der Mittelvergabe des DAAD ab.

Ein besonders positiver Effekt ist die Offenheit der Menschen sowie die große Neugier, der Wunsch nach internationaler Bildungskooperation auf allen Ebenen. Dieser Wunsch ist sowohl auf Seiten der Universitätsleitungen als auch seitens der Studierenden und anderer Interessenten sehr stark ausgeprägt. Die Menschen sind sehr neugierig auf ausländische Bildungsangebote im Hochschulbereich, in diesem Rahmen auch auf deutsche Angebote. Das Bildungsministerium Kasachstans hat

Das Bildungsministerium Kasachstans hat im letzten Jahr den staatlichen Bildungseinrichtungen auch erhebliche Geldmittel und zusätzliche Finanzmittel zur Förderung von Auslandskontakten zur Verfügung gestellt. Das ist sehr positiv zu bewerten, dass auch die kasachstanische Seite ihrerseits sehr viele Anstrengungen unternimmt.

Mit welchen Partnern im Rahmen der Stipendienvergabe arbeiten Sie zusammen? Welche Projekte stehen für 2012 an?

Im Rahmen der Stipendienprogramme kooperieren wir hauptsächlich mit drei Partnern: Das Bildungsministerium der Republik Kasachstans vergibt das Regierungsstipendium "Bolaschak" (Zukunft). Das sind ausschließlich Mittel der kasachstanischen Regierung für Kandidaten, die nach Deutschland gehen. Diese Zusammenarbeit zwischen dem Bildungsministerium und dem DAAD ist sehr eng. Wir organisieren die Stipendiatenauswahl für das Bildungsministerium. Im letzten Jahrhaben wir für das "Bolaschak"-Stipendium 42 Bewerbungen erhalten.

Ende Januar, vom 26.-28. Januar, liefen die Auswahlgespräche für die DAAD-OSI-Stipendien.

Das ist ein Doppelprogramm der von George Soros begründeten Open-Society-Foundation sowie dem DAAD und wird alle zwei Jahre angeboten.

Zu jeweils 50 % werden die DAAD-OSI-Stipendien von beiden Partnern finanziert. Das Stipendium wird in den zentralasiatischen Ländern, im Kaukasus, in der Ukraine, in Belarus und Moldau, aber auch in Südosteuroa angeboten. Mit diesem Programm soll vor allem der Aufbau demokratisch-pluraler Gesellschaften gefördert werden, indem man in diesem Bereich Studierende der Rechts-, Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften gezielt anspricht.

OSI-Interessenten für den deutschen

Teil des Programms können sich für insgesamt 22 Studiengänge an deutschen Universitäten bewerben, z. B. Politikwissenschaften, Internationale Beziehungen, Neuere Geschichte, Soziologie, aber auch Management und Internationales Recht. Das Programm wird das nächste Mal erst wieder 2013 angeboten. Letzten Freitag führten wir die Auswahl-

Letzten Freitag führten wir die Auswahlgespräche für das Programm "Absolventen deutscher Auslandsschulen" durch, das wir auch gern "PASCH-Stipendium" nennen (PASCH ist die Initiative "Schulen – Partner der Zukunft" des Auswärtigen Amtes). Unser Partner ist hier die Zentralstelle für Auslandsschulwesen (ZfA).

Dieses Programm wendet sich an Absolventen deutscher Schulen und Bildungseinrichtungen mit speziellem Deutschunterricht. Vor allem richtet es sich an Besitzer des DSD-Diploms (Deutsches Sprachdiplom). Dieses Förderprogramm ist äußerst attraktiv, denn das ist eines der wenigen Stipendien, welches den Bewerbern ein gesamtes Bachelorstudium und damit ein grundständiges Studium in Deutschland finanziert.

Eine Frage, welche auch in der Beratungsarbeit ständig aufgeworfen wird, ist: Darf man einfach so ein Studium in Deutschland beginnen? Das muss ich leider negieren, da der kasachstanische Schulabschluss nicht als gleichwertig anerkannt wird. Das bedeutet, dass Schulabsolventen aus Kasachstan nicht direkt in Deutschland studieren können, sondern in der Regel noch ein Jahr ein Studienkolleg besuchen müssen. Studienkollegs sind Bildungsinstitute, die ausländische Studienbewerber auf Abiturniveau bringen und auf ein Studium an einer deutschen Universität vorbereiten sollen. Ein Jahr mag vielen lang erscheinen, hat aber für viele Studienbewerber einen entscheidenden Vorteil: Die Ausbildung ist eine optimale Vorbereitung auf ein Studium, vor allem in sprachlicher Hinsicht durch vertiefte Deutschkurse. Das Studienkolleg verleiht den Absolventen zudem die nötige allgemeine Studierfähigkeit und weitere Fertigkeiten, wie selbstständiges und wissenschaftliches Arbeiten.

Einer der wichtigsten Partner ist natürlich das Deutsche Generalkonsulat. Mit dem Generalkonsul Dr. Gerold Amelung arbeiten wir sehr eng zusammen, er nimmt auch an den PASCH-Auswahlgesprächen teil.

Zu diesen Stipendien mit Partnern vergeben wir außerdem die eigentlichen DAAD-Stipendien, die z. B. ein gesamtes Masterstudium in Deutschland finanzieren. Für die Auswahlgespräche, die alle hier in Almaty stattfinden, werden hierzulande tätige Dozenten herangezogen, es reisen aber auch Auswahlkommissionen aus Deutschland an. Die Organisation und Koordination der Auswahlgespräche für die DAAD-Stipendien ist eine der wichtigsten Aufgaben unseres Informationszentrums.

Die Anzahl ausländischer Studierender in Deutschland steigt - wie viele DKU-Studenten studieren mit einem DAAD-Stipendium an deutschen Unis und wie hilft den DKU-Absolventen diese Ausbildung für den weiteren beruflichen Weg?

Das ist richtig – die Anzahl ausländischer Studierender steigt: Im Jahr 2010 waren 11,5% der Gesamtstudierendenschaft in Deutschland Ausländer, das sind über 240 000 Studenten. Deutschland steht unter den Gastländern mittlerweile an vierter Stelle hinter den USA, Großbritannien und Australien. Das ist ein sehr positiver Trend und ein Erfolg der deutschen Hochschulen, die in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen haben, die Betreuung der ausländischen Studenten zu verbessern.

Alle deutschen Hochschulen haben den sogenannten Nationalen Kodex für das Auslandsstudium unterschrieben – den National Code of Conduct. Das ist eine Art Zielvereinbarung für die gesamte deutsche Hochschullandschaft und enthält die Grundsatzerklärung, dass die Betreuung internationaler Studierender verbessert werden soll.

Die besten Studierenden der DKU haben die Möglichkeit, das letzte Studienjahr in Deutschland zu absolvieren und einen Doppelabschluss zu erwerben. Das bedeutet, sie besitzen zum einen den Abschluss der DKU und den Abschluss an einer der neun Partnerhochschulen in Deutschland.

Welche deutschen Universitäten stehen für Studenten aus Almaty und generell Kasachstan besonders hoch im Kurs? Das ist eine Frage, mit der wir in unserer

Das ist eine Frage, mit der wir in unserer Beratungsarbeit ständig konfrontiert werden. Zum einen: Was kann man denn studieren? Darauf folgt meist die Pauschalfrage: Was sind denn die besten Universitäten in Deutschland? Das ist aber gar nicht so einfach zu beantworten. Wir vom IC versuchen bei den Bewerbern ein Bewusstsein zu schaffen, wie vielfältig und reichhaltig die deutsche Universitätslandschaft ist. Gleichzeitig klären wir auch darüber auf, wie fragwürdig manche Hochschul-Rankings, wie das Shanghai-Ranking sind.

Unsere Aufgabe ist es, zu sensibilisieren und zu differenzieren zwischen den vielen Studienmöglichkeiten und Studiengängen in Deutschland. Ich rate den Bewerbern oft, dass sie noch einmal genau recherchieren und sich fragen, was sie wirklich wollen. Eine klare Vorstellung der Bewerber erleichtert auch uns die Arbeit.

Die Universitäten, die immer wieder genannt werden, sind die RWTH Aachen, die TU München, für Medizin die Charité in Berlin, für Geisteswissenschaften die Humboldt-Universität und die Freie Universität in Berlin sowie die Ludwig-Maximilians-Universität München.

Fortsetzung auf Seite 5.

KULTUR — 24. FEBRUAR BIS 1. MÄRZ

INTERVIEW

ERFOLGREICHE BILDUNGSKOOPERATION ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND KASACHSTAN

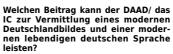
Fortsetzung von Seite 4.

In meiner Beratungsarbeit zeige ich auch den Unterschied zwischen Universität und Fachhochschule auf. Mittlerweile dürfen sich ja auch Fachhochschulen (FH) "Hochschule" nennen. Für manche Kandidaten ist eine Fachhochschule aus fachlicher Sicht und in ein nachhaltiger wissenschaftlicher Dialog?

Der wissenschaftliche Dialog an der DKU ist stark ausgeprägt und stetig. Es hat sich eine Kultur der akademischen Kooperation und Lehre entwickelt, die intensiv von deutschen Partnerhochschulen unterstützt wird. Es gibt eine Reihe an extracurricularen

abgehalten. Diese Aktivitäten werden vom DAAD durch das Programm "Kurzzeitdozentur" unterstützt. Das ist ein Programm für deutsche Hochschullehrer, die für einen Zeitraum von mindestens einen Monat ins Ausland gehen wollen.

Alles in allem herrscht an der DKU eine sehr positive Kultur der Lehre.



Eine der fünf Kernaufgaben des DAAD ist die Förderung der deutschen Sprache. Das ist ein grundsätzliches Ziel der Organisation DAAD und wird von jedem Mitarbeiter verinnerlicht. Auf Bildungsmessen spreche ich zum Beispiel die Interessenten zunächst auf Deutsch an und schaue, was an Kenntnissen beim Gegenüber vorhanden ist.

An der vom DAAD stark geförderten DKU beispielsweise wird die Sprachausbildung sehr ernst genommen. Die DKU hat im Bereich des Sprachunterrichts einen sehr interessanten und innovativen Ansatz.

Insgesamt 13 Lehrkräfte sind derzeit am Sprachenzentrum der DKU tätig. Die Studenten müssen zwar zu Beginn ihres Studiums keine Deutschkenntnisse mitbringen, es reichen Russisch und Englischkenntnisse. Im Verlauf des gesamten Studiums jedoch setzt die DKU gezielt auf "moderne Mehrsprachigkeit".

Der Anteil des Deutsch-Unterrichts wird graduell gesteigert. Von Anfang an gibt es studienbegleitende Deutschkurse, die auf unterschiedlichen Niveaus stattfinden. Im letzten Studienjahr werden dann auch fachliche Unterrichtsveranstaltungen in deutscher Sprache durchgeführt

Eine wichtige Initiative zur Förderung der deutschen Sprache war der Nationale Deutschlehrertag im November 2011, der vom Goethe-Institut organisiert wurde. Der DAAD hat den Deutschlehrertag vor allem finanziell in großzügiger Weise unterstützt. Dieses Projekt ist wichtig und wird auch in Zukunft gefördert werden

Allerdings wird ein Großteil der Anfragen und Beratungsgespräche auf Bildungsmes-sen nicht auf Deutsch, sondern meist auf Englisch geführt.

Die Realität zeigt, dass Deutschkenntnisse momentan nicht mehr so weit verbreitet sind, wie zu Zeiten der Sowietunion. Wir Deutschmittler versuchen gerade in Kasachstan mithilfe von konzertierten Aktionen, die deutsche Sprache weiter zu fördern.

Weitere Informationen: www.daad.de. www.study-in.de, www.daad.de/research-

VOKABELN

- Studierfähigkeit, f способность
- учению, обучению
- Zielvereinbarung, f целевое соглашение
- sensibilisieren сенсибилизировать
- Bildungsmesse, f ярмарка-выставка по
- образованию (вопросам образования)
- studienbealeitend сопроводительный.

сопровождающий (учебу)



Erfolgreiche Zusammenarbeit im Bildungsbereich

Sachen Betreuung viel besser geeignet: Gerade für die technischen Fächer gilt dies, die momentan sehr stark nachgefragt werden: Ingenieurwissenschaften, IT-Studiengänge, Umweltwissenschaften und Agrarwissen

Zum Stichwort "Wissenschaftleraustausch und Gastdozenten aus Deutsch-land": Wie sieht die Entwicklung an der DKU aus, in welchen Bereichen erfolgt Aktivitäten, wie Kongresse, studentische Projekte, Runde Tische, Workshops, die allesamt unter studentischer Beteiligung

Insgesamt lehren an der DKU 34 Dozenten aus Kasachstan, zusätzlich haben drei Kollegen aus Deutschland feste Stellen inne. Circa 25 Gastvorlesungen und Blockseminare werden jährlich von Vertretern deutscher Firmen in Kasachstan, aber auch von Lehrkräften aus deutschen Partnerhochschulen

KIRGISIEN

KRANKENHAUS-FERIEN

Kann sich jemand vorstellen, dass man in sich nach einer Woche in einem kirgisischen Krankenhaus einen Philosophen, Kulturwissenschaftler, Sänger, Schauspieler, ein Sprachtalent, einen Lehrer und schließlich einen Arzt zugleich entdecken kann?

Von Malika Baschirowa

Das ist eher unwahrscheinlich, Doch wenn ein Mensch mal eine Blinddarmoperation vor sich hat (Gott bewahre!), sollte er nicht gleich an etwas Schlechtes wissen. "

Sollte er Nicht gleich an etwas schlechtes denken. Vielmehr sollte er sich nach den Worten des Chirurgen: "Wir werden Sie aber aufschneiden müssen...", sofort auf ein großes einwöchiges Abenteuer einstellen. "...Wir werden Sie aber aufschneiden müssen. "

müssen..

"Okay", sagte ich.

"Also gut", erwiderte er. "Wann?", fragte ich. "Was wann?", fragte er zurück und wen-dete sich an die Krankenschwester, die eine Patientenakte für mich anlegen sollte.

"Wann ist also die Operation?", entgeg-

"Jetzt gleich", antwortete er ruhig und meinte, er werde sich jetzt umziehen und ich solle seinem Beispiel folgen

"Okay!", antwortete ich und war dabei völlig ruhig – allerdings nur äußerlich.

So einfach und schnell ging das: kein Grund zur Sorge, geschweige denn für Angst. Natürlich machten die Wände, Fenster, Stühle und alles andere im Krankenhaus keinen guten Eindruck auf mich Doch obwohl es überall nach Arznei roch und alles in komischen Weiß-Blau-Grün-Grau-Tönen gestrichen war ("In Deutschland sind alle Krankenhäuser weiß", meinte eine deutsche Freundin von mir, die mich ein paar Tage später besuchen kam), erschien mir die Atmosphäredort gar nicht so übel "Es ist alles nicht so schlimm, wenn man Besuch bekommt", tröstete mich dieselbe

Nachdem die Krankenakte auf den Namen "Malika Baschirowa" ausgefüllt worden war,

fehlte nur noch die Unterschrift meiner Person. Noch ganz kurz überlegte ich, ob die Ärzte bei meiner "Appendizitis" alles richtig befunden hatten, denn der Gedanke, nur eine Lebensmittelvergiftung gehabt zu haben und nach Hause zu dürfen, wärmte mir das Herz. Doch trotzdem ging es kurz darauf nicht nach Hause, sondern auf den

"Hallo", sagte ich leise, aber unbeirrt "Grüß dich!", erwiderten die fünf Men-schen um mich herum.

"Darf ich mich mit irgendwas bedecken?", fragte ich leise und verstört. "Denkst du etwa, du bist die einzige,

die wir heute unbedeckt sehen?", fragte einer und kicherte irgendwie so besonders "ärztlich"

"Nein, das glaube ich nicht. Ich friere einfach", erwiderte ich und wurde rot.

Nachdem ich es mir auf dem kalten und harten Operationstisch mit festgebundenen Beinen und Armen gemütlich gemacht hatte, fiel mir ein, dass ich zum ersten Mal in meinem 21-Jahre langen Leben eine Operation hatte! "Und hoffentlich die letzte…",fügte der Chirurg hinzu. "Aber wirklich", antwortete ich. Der Leser wäre wahrscheinlich wenig

begeistert, wenn ich die ganzen Kleinigkeiten meiner 40 Minuten langen Operation beschriebe, aber eine Sache sage ich unbe dingt: das war ungeheuer spannend! Nach einer kurzen Überlegung fiel mir ein, dass alles spannend ist, was einem zum ersten Mal passiert. Auf diese Weise erwachte der Philosoph in mir. Man kann sich natürlich fragen: "Was hat sie denn da, bitte schön, so Spannendes gesehen?" Dazu gleich ein Beispiel: wenn man ohne Kleidung und mit geöffnetem Bauch vor dem Chirurgen und seinen Assistenten liegt, während des Ganzen noch mit all den Menschen redet und deren Gesprächen und Witzen zuhört – ist das spannend? Und ob! Ach ia. es sei außerdem hinzugefügt, dass die bösen "Onkel-Doktoren" unbedingt die Gelegenheit



Malika Baschirowa

nutzen, einen auch noch auszulachen: mich zum Beispiel aus dem Grund, dass ich mich bei allen gleich nach der Operation völlig unerwartet freundlich bedankt habe. (Das sind offensichtlich noch die Spuren meines Au-Pair-lahres in Deutschland, als ich meinem Betreuungskind immer beibringen wollte, sich öfter zu bedanken.)

Kurz nach dem "schmerzhaften Prozess" brachte man mich ins Zimmer mit wiedermal Weiß-Blau-Grün-Grau getünchten Wänden und sechs Betten. Einige dieser Betten waren eindeutig noch aus der Sowjetzeit. "Als ich dein Bett sah, dachte ich, dass es total unbequem sein müsste. Außerdem kann man es nicht richtig bewegen und einstellen", erzählte mir später eine andere deutsche Freundin, die mich besuchen kam.

Typisch für die Krankenhäuser in den ehemaligen Sowjetrepubliken ist, eine sogenannte Mittagsruhe zwischen 14 und 16 Uhr einzulegen, während dieser die Patienten eigentlich schlafen sollten. Aber ich kann mich nicht erinnern, dass wir die Mittagsruhe ernst nahmen. Diese Ruhepause war die Zeit, in der keine Besucher kommen durften. So verbrachten ich und meine Bettnachbarinnen die zwei Stunden sehr nützlich: man las viel, man sprach viel, man lachte viel, obwohl in meinem Fall das Lachen noch furchtbar wehtat. Abends sangen wir wunderschöne kirgisische und internationale Lieder. Kaum einer redete über Krankheiten, obwohl wir ja alle mittendrin waren. "Die Atmosphäre bei euch im Zimmer war sehr locker und gemütlich…", bemerkte einmal eine Freundin und ehemalige Krankenhaus-Besucherin von mir. Sie brachte mir einmal echtes deutsches Bio-Brot mit und das, nachdem ich drei Tage lang komplett auf Brot verzichten musste! Wie gut es allen schmeckte...!

"Gut, dass du nicht für sehr lange Zeit hier bleibst! Das Zimmer macht ein wenig depressiv", meinte eine andere gute Freun-din. Erst am Ende meines Aufenthalts in dem medizinischen "Erholungslager" begann ich, mir mein Zimmer richtig anzuschauen und merkte, dass sie Recht hatte: Wir hatten wirklich nicht genug Sonnenlicht...

СЕМИНАР

ПЧЕЛОВОД - НЕ ПРОСТО ПРОФЕССИЯ

Какие мы знаем напитки из меда? Используем ли их? Многие из нас употребляют мед лишь в качестве замены сахара к чаю или в лечебных целях, либо просто как один из видов лакомства. Но сегодня во времена новых технологий возродилось производство медовых напитков и начало свое развитие медоварение. Медовые напитки, также именуемые питными медами, это не просто мед, смешанный с водой, а прекрасные напитки с разными вкусами и ароматами, которые способны придать легкое чувство расслабленности, хорошего настроения и имеют эффект согревания. Но не следует его относить к спиртным напиткам, питные меда являются весьма полезными и целебными.

Айгуль Сатыбалдиева

Именно по этой теме в городе Алматы прошел международный семинар под названием «Современное состояние медоварения в мире: проблемы технологии, маркетинг и менеджмент, терминология и стандартизация» Семинар прошел с 10 по 15 февраля 2012 года. Он был организован в связи с реализацией Послания Президента еспублики Казахстан Н.Назарбаева и в рамках подписанного меморандума о партнерстве и взаимодействия между Ассамблеей народа Казахстана и Нацио-нальным союзом пчеловодов «Бал-Ара». Меморандум предполагает содействие развитию отрасли сельского хозяйства в вопросах обмена опытом и внедрения новых технологий производства с привлечением проектов из других стран. Учитывая, что пчеловодство – самая доходная отрасль сельского хозяйства, проведение семинара именно на эту тему было очень актуальным.

Международный Семинар проводили специалисты, почетные медовары и пасечники с Украины: Соломка Василий Алексеевич, Дмитрук Владимир Антонович и Лецин Константин Ярославович. Они



и огромное удовольствие от общения с такими специалистами своего дела. Пчеловод - это не просто профессия, но и любимое дело всех, кто этим занимается, оно способствует объединению и взаимной поддержке как членов союза,

опытом, предоставили свои рецепты и наглядно продемонстрировали, как делаются питные меда. Наши пчеловоды узнали теорию, имели возможность на практике изготовить свой собственный медовый напиток. Для этого были предоставлены крестьянское хозяйство «Пасека» С.Терещенко, а также помещения Алматинского колледжа новых технологий. Благодаря их содействию и участию каждый участник семинара увидел процесс приготовления питного меда и ком поучаствовать в этом. Производство питного меда и ви

Производство питного меда и виноградного вина проходит по схожей технологии. Оба напитка сбраживаются на основе сусла (смесь, из которой получают исходный напиток). Поэтому организовали посещение одного из отечественных винодельческих предприятий ТОО «Виньяк». Здесь хотелось бы выразить благодарность Карапетяну Артушу Месроповичу за великодушный прием и интересную экскурсию с разъяснениями, при личном сопровождении. Предприятие строит свою деятельность по принципу исконно винодельческих стран Европы, контролируя весь процесс производства напитков: возделывают свои виноградники, сами промзводят и продают изготовленный продукт.

В последний день семинара был готов один из первых образцов питного меда. изготовленный казахстанским пчеловодом. При дегустации специалисты из Украины и участники семинара смогли оценить его качество и поздравить друг друга с началом нового этапа - развития медоварения теперь уже и в Казахстане. Будем надеяться, что воодушевлённые пчеловоды будут продвигать эту новую отрасль производства и достигнут немалых высот в изготовлении и реализации медовых напитков в нашей стране. Организаторами данного международного семинара выступили Ассамблея народа Казахстана. Национальный союз пчеловодов Казахстана «Бал-Ара» и Алматинский колледж новых технологий. По окончании семинара участникам были выданы сертификаты, подтверждающие, что прослушан курс лекций и приобретены навыки в технологии медоварения.

В целом семинар прошел в дружеской обстановке и приятной атмосфере взаимного доверия и заинтересованности. Предлагаемые темы и подача материала
были настолько захватывающими, что
даже человеку далекому от пчеловодства казалось все таким простым и легким. Действительно, чтобы заниматься
изготовлением и распространением
медовых напитков, не обязательно быть
пасечником, этим может заняться каждый заинтересованный. Главное пройти
курс обучения и не забывать о том, что

продукт должен быть, прежде всего, натуральным, поскольку питной мед – это в



первую очередь целебный напиток.

Р.Ś. После завершения столь интересного семинара казахстанские пчеловоды выразили огромную благодарность Председателю Национального союза пчеловодов Казахстана «Бал-Ара» Сергею Александровичу Терещенко за прекрасную организацию мероприятия и за огромный вклад в развитие пчело-

подготовили содержательные лекции и презентации, отвечали на вопросы и давали всевозможные советы участникам относительно пчеловодства. Во время открытия семинара они провели дегустацию медовых напитков, производимых в Украине, для демонстрации конечного итога и мотивации будущих медоваров. Семинар с самого начала заинтересовал всех, и в течение пяти дней казахстанские пчеловоды получали ценные знания

общества, так и семьи. Поэтому это для многих становится семейным бизнесом.

В семинаре участвовали 50 пчеловодов из Алматинской, Южно - Казахстанской, Восточно-Казахстанской, Северо-Казахстанской, Костанайской и Жамбылской областей. Во время занятий участники узнали не только о технологии и способах реализации медовых напитков, но и историю, термины, технику безопасности. Гости из Украины подробно делились



СЛОВАРЬ

■ мед - Honig, m

■ вкус - Geschmack, m

■ полезный - nützlich, nutzbringend

■ пчеловодство - Bienenzucht, f, Imkerei, f

■ напиток - Trank, m; Getränk, n

■ великодушный – großmütig

■ воодушевленный - begeistert

■ взаимный - gegenseitig, wechselseitig

🔳 целебный - heilsam, heilkräftig

■ вклад - Beitrag, m

ОТЗЫВ

ПОСТОЯННО УЧИТЬСЯ ЧЕМУ-ТО НОВОМУ

В г. Санкт-Петербурге в Русско-Немецком Центре при Петрикирхе состоялся международный семинар на тему Computer im Daf-Unterricht, в котором приняли участие представители немецких обществ из Кыргызстана, Украины, Узбекистана, России и Казахстана.

Олеся Кресс-Игнатьева

Все время семинара было посвящено информационной и методической работе на тему «Информационные технологии в изучении немецкого языка». В качестве методического материала для уроков немецкого языка были предложены такие программы, как Hot Potatoes, Zarb, а также многообразие интернет-сайтов для изучения немецкого языка как в режиме online, так и на занятиях в группах.

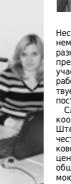
Я рада, что побывала на семинаре такого уровня и масштаба. Во-первых, было

приятно познакомиться и подружиться с руководителем Ариной Немковой, мультипликаторами - Инной Вороновской и Ириной Майнагашевой. Во-вторых, была предоставлена возможность общаться на немецком языке и делиться опытом с другими участниками данного мероприятия

В-третьих, у меня появилась твёрдая уверенность в том, что наше общее дело сохранение немецкого языка, традиций и обычаев немцев.

Новые идеи и новые планы стали главным результатом проведенного семинара. Захотелось поскорее внедрить предложенные инновации в свою работу.





Несмотря на то, что во всех обществах немцев «Возрождение» разные условия и разные проблемы, опытные и начинающие преподаватели, зрелые и совсем юные участники языковых курсов, но все мы работаем в тесном взаимодействии, чувствуем поддержку, делимся своим опытом, постоянно учимся чему-то новому.

Слова благодарности хочется выразить координатору BIZ г.Караганды Ольге Штейн за интеллектуальное сотрудничество и поддержку представителей языковой проектной работы и руководителей центров встреч. Спасибо региональным обществам, которые проголосовали за мою кандидатуру и дали возможность совершенствовать свои знания в области

СЛОВАРЬ

■ многообразие - Mannigfaltigkeit, f,

Vielfalt, f

■ уверенность - Sicherheit, f, Gewissheit, f

■ опытный – erfahren: routiniert

■ поддержка - Unterstützung, f:

Beistand, m; Stütze, f

■ голосовать - stimmen



АЛЕКС И СОМАЛИЙСКИЕ ПИРАТЫ

Двадцативосьмилетний Алекс Вагнер уехал в Германию из Павлодара с родителями в 1996 году, когда ему было двенадцать. В конце февраля он заканчивает контрактную службу в морском флоте ФРГ. За шесть лет службы на боевом корабле ему довелось воевать с африканскими пиратами, повстречать акул в Южной Африке и выбраться из множества других приключений.

Александр Вервекин

Сначала парню предстояло отучиться в немецкой школе, после десятого класса которой он ещё три с половиной года получал образование автослесаря. Через пару месяцев Алекс был призван в германскую армию, по-пал в морфлот. Посмотрел на службу, на быт - вкусил, так сказать, морской романтики. Понравилось. И поэтому свой положенный девятимесячный срок срочной службы он продлил до 23 месяцев - в ФРГ военнослужащие имеют такое право. Уже в Бундесвере наш земляк решил служить по контракту и шесть лет прослужил на военном корабле.



Алекс Вагнер

Карьеру военного старшина А. Вагнер делать не планирует, после службы хочет получить гражданскую специальность. Причём в течение года по окончании его контракта с Бундесвером Алекс имеет право жить и получать невоенное образование в течение одного года за счёт самих Вооружённых Сил: таким об-разом порывающему с воинской службой и переходящему в разряд штатских мужчине даётся возможность привыкнуть к новому образу жизни. Совмещая военную службу, он уже начал учёбу по машино-строительной специальности техника (ранг между мастером и инженером). Несмотря на такие планы, земляк ничуть не жалеет о том, что в его биографии были эти годы мужества.

- То, что я успел повидать за какие-то несколько лет службы в военно-морском флоте, я, наверное, не смог бы увидеть за всю свою жизнь. Я почти сразу захотел служить там. - рассказывает Алекс, который и в Павлодаре практически вырос на судне, только на Иртыше. - Мои родители Галина и Виктор работали на земснаряде Павлодарского речного порта и, когда я ещё был малым, постоянно брали меня

на реку. Так парень полюбил суда с ранней юности... Уже на военном корабле ФРГ, на котором А. Вагнер служил машинистом, он побывал в портах и городах почти всех стран Средиземного моря, не раз обогнул Африканский континент, где их судно также заходило в гавани различных государств. Это были дежурные рейсы, учения и даже боевые выходы в так называемые «горячие точки» Дважды в составе экипажа военного корабля под немецким флагом он бывал у берегов Сомали, моряки сопровождали нуждавшиеся в защите мирные суда торгового и военного флотов разных стран, в том числе блока НАТО, защищая от пиратов. Приходилось участвовать и в



боевых столкновениях, отражать атаки сомалийских пиратов на курсировавшие у восточных берегов Африки суда: взятых в плен «флибустьеров» потом передавали, кому положено... Бывал А. Вагнер и в Джибути. Но рассказывать мне о тех боевых выходах и операциях он, конечно, не мог.

Всегда были интересны Алексу рейсы и учения, которые проходили вместе с иностранными экипажами. Немецкий корабль отрабатывал разные манёвры совместно с судами английского, испанского и других военных флотов Немало было пережито приключений, были любопытные знакомства, весёлые интернациональные мужские встречи. как на суше, за кружкой пива, так и в открытом море, в парадной военной форме. Не иначе, как красивым, величественным зрелищем молодой моряк называет вид идущих одним маршрутом боевых кораблей, которых может быть до десятка.

Умели мужики и отдыхать. Например, в Южной Африке для моряков местные жители у них на глазах поймали в клетки несколько акул, а потом дали гостям возможность нырнуть в аквалангах в воду и заглянуть морским хишницам в глаза...

Приходилось А. Вагнеру быть и спасателем, и аквалангистом. Самая долгая командировка, вспоминает он, продлилась шесть месяцев. Каждый выход в море запомнился чем-то особенным.

СЛОВАРЬ

■ пират - Seeräuber, m, Pirat, m

■ акула - Haifisch, m; Hai, m

■ моряк - Seemann, m

■ любопытный - neugierig; aufschlußreich

■ экипаж - Besatzung, f, Mannschaft, f

SPRACHE

DEBATTIEREN ALS LERNMETHODE IM DEUTSCHUNTERRICHT

Debattieren wie in einem englischen Debattierklub? Warum sollte das im Deutschunterricht nicht möglich sein? In der DSD-Schule Nr. 18 in Almaty startete am 15. Februar unter Leitung von Frauke Woitsch und Nazgul Shinshinova ein Pilotprojekt: In Pro- und Contra-Teams diskutierten Schüler der zehnten Klasse zum komplexen Thema "Genfood - Risiko oder Chance?" - und das mit großem Erfolg!

"Damit erteile ich dem Pro-Team das Wort!" Mit diesem Satz eröffnete die Moderatorin in der Schule Nr. 18 in einwandfreiem Deutsch die Debatte. Rechts von ihr saßen die drei Mitglieder des Pro-Teams, welche in ihren schicken dunklen Kostümen und Anzügen festlich herausgeputzt waren. Links von ihr machten sich schon die Redner des Contra-Teams für ihren Auftritt bereit. Schließlich ging es um Sieg oder Niederlage: das Team mit den besten Argumenten und der brillantesten Rhetorik sollte gewinnen!

Nikita, der erste Redner aus dem Team "Pro", begann seine Argumentation: Lebensmittel könnten durch Genmodifizierung in

ihrer Qualität verbessert werden, deshalb seien er und seine Mitstreiter für den Konsum und die Verbreitung von Genfood. Dank genmodifizierter Grundnahrungsmittel sei es in Zukunft möglich, die durch Dürren und Überschwemmungen grassierenden Hungersnöte in den Entwicklungsländern zu bekämpfen.

zu bekampten.
Nikitas anfängliche Aufregung ver-schwand im Redefluss völlig - seine Sprach-kenntnisse und auch sein Redestil waren beeindruckend. Genau drei Minuten hatte er Zeit für seine Rede, danach ertönte das Signal des strengen Zeitnehmers. Auch auf eine Zwischenfrage des Contra-Teams wusste er eine Antwort: Die bessere Lebensmittelqualität könne durchaus durch



kontinuierlich laufende Forschungen sichergestellt werden. Nun war das Gegenteam an der Reihe und vertrat die entgegengesetzte Position: Alexander behauptete, dass es durch Gen-

food für Mensch und Umwelt mehr Risiken als Fortschritt gäbe. Das fängt schon beim Kauf von Lebensmitteln mit genmanipulier-ten Eiweißen an und hört bei Allergien und Krankheiten der Konsumenten auf, meinte er. Sein Fazit: Niemand könne garantieren, dass genmanipulierte Lebensmittel gesund und unbedenklich seien. Sogleich führte er einen Beweis an: Aufgrund des Konsums von

Genfood seien schon Menschen gestorben. Das Pro-Team ließ nach der Rede von Alexander nicht lange auf sich warten: Man könne das Erkrankungsrisiko verringern, und außerdem muss es doch eine "Goldene Mitte" im Umgang mit Genfood geben! – "Die Menschheit ist einfach noch nicht bereit für Genfood!" war die Antwort aus dem Contra-Team. Obwohl die Debatte zwischen beiden Gruppen immer mehr Fahrt aufnahm, lief sie jedoch trotzdem sehr gesittet und taktvoll ab.

Die Jury und die Gäste beobachteten gespannt das Szenario, bis alle drei Redner aus jeder Gruppe ihre Argumente vorgetra-gen hatten. Letztendlich konnte keiner den anderen überzeugen. Das Fazit der Befürworter hieß eindeutig: Gentechnik ist nötig, aber nur in Verbindung mit Normen und technischem Fortschritt! Die Gegner von genmanipulierten Lebensmitteln beharrten in ihrem Fazit darauf, dass der Mensch nicht in die Natur eingreifen sollte.

Nun näherte sich der Moment der Wahrheit: Welches Team hatte die Jury überzeugt und war nun Sieger des Debattierklubs? Es ging nicht darum, zu zeigen, wer Recht und wer Unrecht hatte. Die Jury, die ebenfalls aus Schülern der 10. Klasse bestand, einigte sich mit vier zu drei Stimmen auf den Sieg des Pro-Teams! Nikita und seine Mitstreiter waren glücklich - soviel Arbeit steckte in den paar Minuten Redezeit, soviel Recherche!

Im Vorfeld wurden die Schüler per Losent-scheid ganz objektiv für die beiden Teams ausgelost. Innerhalb von nur zwei Wochen mussten sich die Teams auf ihre Auftritte vorbereiten. Ausgangspunkt für die Debatte war ein Lehrbuchtext für die 10. Klasse mit dem aktuellen Thema "Genfood - Segen oder Fluch?" Dieses Thema interessierte die Fünfzehn- und Sechzehnjährigen am meisten, denn mittlerweile sind genmanipulierte Lebensmittel schon allgegenwärtig.

Mit der neuen Unterrichtsmethode des Debattierens erfahren die Schüler zum einen, wie es ist, in eine Rolle zu schlüpfen und eine gewisse Position zu vertreten. Zum anderen lernen sie, einen Perspektivwechsel vorzunehmen und andere Meinungen zuzulassen.



erster Redner des Pro-Teams beginnt Nikita seine Rede

KOMMENTARE:

Was ist das Besondere am "Debattieren" als Unterrichtsmethode? Was versprechen Sie sich als Lehrkraft an der Deutschen Schule davon?

"Das Debattieren als Unterrichtsmethode ist für Lehrer wie auch für Schüler eine neue Erfahrung, mit der man lernen kann, sich ein Thema selbständig anzueignen. Die Debatten könnten nun auch in anderen Fächern als Lehrmethode angewendet werden.

Der Vorteil von Debatten dieser Art, die ihren Ursprung in britischen Unterhausdebatten hat, ist, dass alle Schüler einer

Klasse einbezogen werden. Die einen als Redner, Vorsitzende und Zeitnehmer, die anderen als Jurymitglieder. Und man gibt nicht nur Gehörtes und Gelesenes wieder, sondern man setzt sich mit verschiedenen, auch widersprüchlichen Aspekten des The-mas auseinander. Alle kommen zu Wort, und jeder kann seine Meinung äußern. Bei jedem der zahlreichen Beteiligten ist zudem volle Konzentration gefordert.



Deutschlehrerin Nazgul Shinshinova: "Das Debattieren ist eine neue Art des Unterrichtens. Die Schüler lernen durch das Debattieren, dass sie ein Thema von allen Seiten beleuchten und nicht immer nur die eigene Meinung wichtig ist. Sie lernen zuhören und andere zu Wort kommen lassen. Rhetorisch ist es für die Schüler eine Herausforderung. Außerdem ist es schon eine Kunst, frei vor dem Publikum zu sprechen. Beim Debattieren entwickeln die Schüler darüber hinaus wichtige Fähigkeiten wie

daruber ninaus wichtige Fanigkeiten wie z.B. in einem Team zu agieren.
Natürlich müssen bestimmte Regeln eingehalten werden, wie: "Niemand darf den Redeanteil des Gegenübers stören oder unterbrechen" oder der generelle Ablauf, der durch den Moderator koordiniert wird, das Fragenstellen. Die Meinung der lurk kommt immer zum Schluss nung der Jury kommt immer zum Schluss - was alles wichtige Punkte sind, auf die man beim Debattieren achten muss."

DEBATTIEREN UND DIE PHILOSOPHIE, DIE DAHINTER STECKT

- Grundaussage: Manche (jungen) Menschen neigen dazu, sich von den falschen Leuten beeinflussen zu lassen.
- Wenn wir debattieren, ist unsere persönliche Meinung nicht ausschlaggebend
- Wir schlüpfen z.B. in die Rolle eines Menschen, der eine entgegengesetzte Meinung hat.
- Debattierer gehen davon aus, dass es immer andere Sichtweisen gibt, als unsere eigene.
- · Debattieren heißt Beleuchten eines Themas von allen Seiten
- Das Publikum wird respektiert.
- Wir wollen, das das Publikum sich selbst ein Bild macht durch die Vorstellung der verschiedenen Aspekte, also der "ganzen Geschichte".
- Es geht um Gedanken und Ideen, nicht um Personen.
- Es geht darum, persönliche Beleidigung zu verhindern, wenn jemand eine andere Meinung als die unsere

VOKABELN

- eröffnen открывать (собрание,
- лебаты, прения)
- Lebensmittel, pl пищевые продукты,
- пролукты питания
- Entwicklungsland, n развивающаяся страна
- Zwischenfrage, f вопрос по ходу дискуссии, реплика
- Forschung, f исследование
- Konsument, m потребитель ■ Menschheit, f - человечество
- überzeugen убеждаты
- Ausgangspunkt, m исходный пункт
- mittlerweile между тем, тем временем

DEUTSCHUNTERRICHT

VORLESEZEIT IN DER DSD-SCHULE 18

Deutschstunde mal anders: die Kinder fiebern mit der schönen Müllerstochter mit, die im Märchen "Rumpelstilzchen" eine Lösung aus ihrer verzwickten Lage finden muss. Es ist Vorlesezeit in der DSD-Schule 18 in Almaty.

Von Melanie Frank

Da ihr Vater überall im Dorf mit ihrer Schönheit und ihrer vermeintlichen Gabe, Stroh zu Gold spinnen zu können, angegeben hat, erfuhr auch bald der König von der außergewöhnlichen Tochter des Müllers. Er holt sie zu sich ins Schloss und droht ihr mit dem Tod, sollte sie nicht das von ihm herbeigeschaffte Stroh zu Gold spinnen. Das Mädchen ist verzweifelt und sitzt weinend vor dem Spinnrad. Doch sie hat Glück, und Nacht für Nacht erscheint ein kleines wunderliches Männchen, das sich bereit erklärt, dem Mädchen für eines ihrer Schmuckstücke als Gegenleistung zu helfen und das Gold zu zaubern.

Der König ist begeistert von dem Gold und glaubt an ein magisches Talent des Mädchens. So sperrt er sie in immer größere Kammern mit noch mehr Stroh, das sie zu Gold machen soll. Doch da sie nach den ersten beiden Nächten keinen weiteren

Die Königin bietet ihm alles an, was sie besitzt, wenn es ihr nur das Kind lässt, doch das Männchen weigert sich, etwas anderes anzunehmen. Schließlich gibt er ihr das Rätsel auf, seinen Namen binnen drei Tagen zu erraten, und nur dank eines glücklichen Zufalls erfährt die Königin den Namen des Männchens: Rumpelstilzchen. Als sie das Rätsel lösen kann, verschwindet das Männchen wutentbrannt und kommt nie wieder. So findet das Märchen ein glückliches Ende. "Rumpelstilzchen" war das Thema der dieses Jahr bereits zum zweiten Mal stattfindenden Vorlesezeit.

Diese findet in der DSD-Schule 18 in der sechsten Klasse der Lehrerin Rosa Zhakupova statt. Jeweils zwei Schulkinder bekommen ein Märchen von einem deutschen Muttersprachler vorgelesen und lösen kleine Rätsel und Spiele. Die Vorlesezeit soll aber nicht nur als besonderer Anreiz und neue Motivationsquelle für das Erlernen der deutschen Sprache dienen. Die



Die Vorleser tauschen sich aus (v.l.n.r. R. Zhakupova, H. Klinger, F. Woitsch, P. Woitsch).

Bild: DAZ

In Kleingruppen werden die Märchen vorgelesen und besprochen.

Schmuck mehr besitzt, muss das Mädchen dem kleinen Männchen in der dritten Nacht ihr noch nicht geborenes erstes Kind versprechen. Das Männchen weiß bereits, dass der König das Mädchen nach dieser Nacht heiraten und sie ein Kind gebären wird. Eines Abends, als das Mädchen, nunmehr Königin, mit ihrem Baby allein ist und das Männchen schon fast vergessen hat, erscheint es plötzlich wieder und fordert das Kindchen ein.

Idee der Initiatorin und Fachberaterin Frauke Woitsch war es nämlich, mithilfe von Märchen gleich auf mehrere Weisen Brücken zu schlagen. Ihr neues Konzept bringt zum einen deutsche Muttersprachler, die sich als Vorleser engagieren, und die kleinen Deutschlernenden zusammen.

Es verbindet außerdem gleichzeitig verschiedene Generationen und nicht zuletzt die Sprache mit der Liebe zur Lektüre und dem Lesen. Besonders ist auch, dass nur zwei Kinder je Erwachsenem den Geschichten lauschen. So können bisher unbekannte Wörter individuell erarbeitet werden. Die spielerische und sehr persönliche Vermittlung der Sprache macht nicht nur sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen sehr viel Spaß, sondern bietet den Kindern auch eine gute Möglichkeit, viel und frei mit Muttersprachlern deutsch zu sprechen. Von ihm oder ihr verstanden zu werden, stellt eine besondere Herausforderung dar und gibt den Kindern zusätzlich neues Selbstbewusstsein in Bezug auf ihre mündliche Ausdrucksstärke. Dank der Kinderbibliothek in der Tole-Bi in Almaty, die eine Partnerschaft mit dem Goethe-Institut unterhält, mangelt es nicht an Materialien.

Märchen als Sprach- und Kulturmittler

Die Vorlesezeit in diesem Halbjahr steht im Zeichen des Grimm-Jahres 2012. Die Brüder Jakob und Wilhelm Grimm begannen bereits 1806 die bis dahin nur mündlich überlieferten Märchen und Sagen zu sammeln und vor genau 200 Jahren erschien die erste Ausgabe ihrer "Kinder- und Hausmärchen". Auf diese Weise wurden Märchen wie das "Rumpelstilzchen" deutschlandweit bekannt und begeisterten mittlerweile auch in

anderen Ländern schon viele Generationen. Bis heute gehört die Märchensammlung der Gebrüder Grimm zu den bekanntesten deutschen Büchern weltweit. Die Märchen, die nicht selten auch heute noch gültige Lebensweisheiten enthalten, sind so untrennbar mit der deutschen Kultur verbunden. Jakob und Wilhelm Grimm gelten darüber hinaus als Mitbegründer der deutschen Philologie und Germanistik, da sie die mündlich überlieferten Geschichten in eine allgemein gültige Ausdrucksform brachten.

VOKABELN

■ verzwickt - сложный, замысловатый

■ Gabe, f - дарование, талант

■ eine Brücke schlagen - наводить,

строить, создавать мост

■ Herausforderung, f - вызов (также перен.)

■ mündlich überliefert - в устной

передаче; изустно переданный

KOLUMNE

KARNEVALSFIEBER - EIN DREIFACHES OH JE!



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

lch bin im Karnevalsfieber, und alle Welt fiebert mit. Mich erreichen Grüße und Wünsche aus Wladiwostok und Washington, und sogar meine Auftraggeber haben Verständnis.

Dass es immer mehr Verständnis für immer weniger Arbeitswut gibt und man eher für die gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Work-Life-Balance und Entschleunigung Medaillen gewinnen kann als für einen Sack voll Überstunden, ist prima. Und letztlich kommt es auch der Volkswirtschaft zugute. Gesunde und zufriedene Menschen sind erwiesenermaßen produktiver. Jetzt sind Karnevalisten bekanntlich sehr fröhlich, und der Karneval kurbelt auch die Volkswirtschaft an, schließlich wird immens viel Geld für Kostüme und Utensillen, Bier und Pommes, Wurfmaterial

und Hotelübernachtungen ausgegeben. Einerseits.

Auf der anderen Seite fallen viele schlaue und starke Arbeitskräfte tage- oder wochenlang aus. In den fünf Tagen vor den jecken Tagen sind echte Narren für nix zu gebrauchen, weil sie sich nur noch dafür interessieren, als was sie sich kostümieren. Dann folgen sechs Tage Dauerrausch, um anschließend sieben Tage mit Grippe im Bett zu liegen. Wenn ich ein großes Unternehmen führen würde, würde ich mit einem entsprechenden Assessment-Verfahren dafür Sorge tragen, dass die Karnevalisten einen Beschäftigtenanteil von 11% nicht übersteigen, damit der Laden im Februar nicht komplett lahm liegt.

rebruar nicht kömplett lahm liegt.
Und für uns Selbständige ist es ohnehin
ein Wagnis, für eine längere Zeit nicht
erreichbar oder einsatzfähig zu sein. Zwar
sehen andere durchaus ein, dass auch
Selbständige ihre Auszeit brauchen, doch
mit vollstem Verständnis beauftragen sie
dann ganz einfach andere Selbständige,
die sich keine Auszeit gegönnt haben. Mit
zunehmender Reife, abnehmender Fitness
und wachsender Etablierung gestehe ich mir
zwar immer öfter zu, auch mal krank sein
oder in Urlaub fahren zu dürfen. Aber ich

bin noch weit davon entfernt zu sagen: "Tut mir leid, ich hab Karnevalsfieber und muss diesen lukrativen Auftrag leider links liegen lassen, weil ich ganz dringend auf dem Tisch tanzen, verschwenderisch mit Küssen und Kamellen um mich schmeißen, 60 Kölsch trinken, wildfremde Menschen aus dem Stegreif umarmen, primitive Liedtexte mitgrölen und eine Polonaise anführen muss."

Eher versuche ich, die Fristen und Termine so zu legen, dass beides irgendwie geht. Es geht. Wer erfolgreich sein und Geld verdienen will, der soll auch arbeiten und auf manche der heiteren Sperenzchen verzichten. So streng sehe ich das. So streng sehen das andere längst nicht. Zuletzt fragte mich einer meiner Auftraggeber, wie es mir gehe. Entkodiert heißt das: Sind sie bereit, einen Auftrag anzunehmen? Im Eifer des Gefechts ist mir herausgerutscht: "Danke, mir geht"s gut, ich freue mich schon sehr auf Karneval und fange heute schon mal mit dem Feiern an!" Im selben Atemzuge dachte ich: Oh je! m nächsten Atemzug sagte mein Auftraggeber: "Oh je!" Ich dachte wiederum: Oh je, ein Anti-Karnevalist! Ein derifaches Oh je! Ich bekam den Auftrag trotzdem, und der Karneval gehört nun sogar zum festen Bestandteil

unserer Korrespondenz und Planung. Wenn mich mein Auftraggeber kontaktiert, sagt er, dass er mich nur sehr ungern bei meinen Karnevalsvorbereitungen bzw. beim Feiern störe, erkundigt sich nach meinem Kostüm und gibt mir sachdienliche Hinweise, welche Angelegenheiten auch bis nach Karneval Zeit haben. Na bitte, Karnevalsfieber ist genauso legitim wie Grippe oder Urlaub. Macht aber mehr Spaß, Alaaf!

VOKABELN

- Auftraggeber, m заказчик; лицо,дающее поручение
- Arbeitswut, f чрезмерное усердие в работе
- Entschleunigung, f замедление (развития и т.д.)
- lahm liegen перен.: быть парализованным; не работать
- verschwenderisch расточительный; перен.: роскошный

DEUTSCH

LIEBESERKLÄRUNG AN DIE DEUTSCHE SPRACHE

Der Valentinstag am 14. Februar gilt als der Tag für alle Verliebten. Verliebt sein kann man auch in die deutsche Sprache - das jedenfalls bewiesen Studenten von der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU).

Von Malina Weindl

Der Valentinstag am 14. Februar gilt als der Tag für alle Verliebten. Verliebt sein kann man auch in die deutsche Sprache - das jedenfalls bewiesen Studenten von der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU).

Der Tag des Heiligen Valentin stand für die Studenten der DKU ganz im Zeichen der Liebe. Nach der Lektüre des Werkes von Daniel Glattauer "Gut gegen Nordwind" hatte Natalia Salipjatskich die Idee, das Thema "Liebe in der realen und virtuellen Welt" durch ihre Studenten auf die Bühne zu bringen. Die engagierte Deutschlehrerin motivierte bereits im vorigen Jahr ihre "an-gehenden" Schauspieler im Deutschkurs zum Theaterspiel und inszenierte Elke Heidenreichs Novelle "Erika". Die kreative Umsetzung in ein Theaterstück erfolgte in gemeinsamer Arbeit mit den Studenten des

Studienjahres.Während die Kulisse in warmes romantisches Licht getaucht war, erklangen die ersten Takte von Rosenstolz, einer berühmten deutschen Band. "Liebe ist alles - lass es Liebe sein"- um genau dieses Thema drehte sich an diesem Abend alles: Wie können sich zwischenmenschliche Beziehungen abspielen und was ist möglich?

In Daniel Glattauers Buch entsteht zwischen zwei wildfremden Menschen eine spontane E-Mail-Korrespondenz, die ihnen Hoffnung auf mehr macht. Sie sprechen aus, was sonst in einer persönlichen Begegnung nicht möglich wäre und entwickeln sogar eine Art Beziehung. Im Theaterstück der Studenten erfahren die zwei Helden



Die virtuelle Bekanntschaft muss sich nun auch im wahren Leben beweisen

zudem mit verschiedenen künstlerischen Elementen: durch den Einsatz der Erzählerstimme gewann das Stück an filmischer Dramatik. Die musikalische Untermalung und die Powerpoint-Präsentation mit dem Bildschirm einer typischen E-Mail-Nachricht ließen den Zuschauer unmittelbar in die Geschichte eintauchen.

Hier war bei jedem Kreativität und Inspi-

ration gefragt. Ein jeder der Studenten hat natürlich seine eigene Motivation zum Deutschler-nen. In ihren Aufsätzen setzten sie sich sehr ernsthaft mit verschiedenen Themen auseinander: angefangen von "Was ist Liebe überhaupt?" oder "Gibt es in unserer sche schöngeistige Literatur, die speziell für diesen Anlass von der DKU und dem Goethe-Institut Almaty gestiftet wurden.

Nach diesem künstlerischen Genuss möchte man allen frisch Verliebten – und auch den "Sprachverliebten" recht geben, in deren Leben nur eines wirklich zählt: "Liebe ist alles"



Natalia Salipjatskich mit der Jury: Stefanie Dufaux und Dr. Maria Steinmetz (DKU).

Emmi und Leo, was Liebe zwischen Realität und Virtualität bedeutet.

Die Frage, ob Liebe in der virtuellen Welt überhaupt möglich ist, kennt bestimmt viele verschiedene Antworten.

In insgesamt vier verschiedenen Mög-lichkeiten interpretierten die Studenten von Natalia Salipjatskich das Ende der Geschichte zwischen dem Internet-Paar Emmi und Leo auf ihre eigene Weise. Von "glücklich verliebt" bis "total enttäuscht" zeigten sie dem begeisterten Publikum die

gesamte Bandbreite der Emotionen. Natürlich hofften alle Beteiligten auf nichts anderes als ein Happy End oder zumindest einen Schuss Humor in der Ernsthaftigkeit der Angelegenheit. Auch hier wurden sie nicht enttäuscht.

Die multimediale Inszenierung von Nata lia Salipiatskich und ihrer Studenten spielte

Einen Hauch von romantischer Kaffeehaus-Atmosphäre verliehen der Szenerie nicht zuletzt auch die liebevoll gebastelten rosa Pastell-Herzen im ganzen Raum, Blumen auf den Tischchen und das gedämmte Licht Ganz im Sinne des Valentinstages trug ein junges Sängerpärchen ein wunderschönes Duett mit Gitarren-Begleitung vor. Nicht zu vergessen auch die festlich herausgeputzten Schauspieler-Studenten, die trotz unterschiedlicher Deutsch-Niveaus ihre Rollen gekonnt darboten.

Bevor das Stück jedoch bühnenreif ge-zeigt werden konnte, hatten die jungen Studenten eine Menge harter Arbeit vor sich. Neben den Theaterproben mussten die Studenten noch eine weitere Aufgabe lösen: Jeder sollte ein Essay zum Thema "Warum ich die deutsche Sprache liebe" schreiben.



Natalia Salipiatskich im Kreise ihrer Studenten an der DKU

hektischen Zeit überhaupt Liebe?", "Kann man wahre Liebe überhaupt finden oder spielt sich alles oberflächlich ab?" bis hin zur pragmatischen Frage zum Sinn des Deutschlernens war alles dabei.

Eine speziell zusammengestellte Jury aus Vertretern der Deutsch-Kasachischen Universität, der Robert-Bosch-Stiftung und der Deutschen Allgemeinen Zeitung bewertete letztendlich die schönsten Aufsätze. Schlussendlich sollten aus den vielen Auf-

sätzen die einfallsreichsten und sprachlich gewandtesten Texte ausgewählt werden. Am Ende konnte die Gastdozentin und Deutsch-Lektorin an der DKU, Dr. Maria Steinmetz, gemeinsam mit der Robert-Bosch-Lektorin Stefanie Dufaux sowie Natalia Salipjatskich 14 attraktive Preise verleihen. Die Studenten freuten sich über Wörterbücher und deut-

VOKABELN

■ beweisen - доказываты

zwischenmenschliche Beziehungen -

отношения между людьми

■ begeistert - восторженный

■ Bandbreite, f - зд.: диапазон

■ schöngeistig - художественный

(о литературе)

DIE «EISERNE LADY» PRÄGTE GROSSBRITANNIEN

Als erste Premierministerin von Großbritannien prägte Margaret Thatcher mehr als ein Jahrzehnt die Geschicke des Königreichs. Den Beinamen «Eiserne Lady» hat sie sich mit ihrer kompromisslosen konservativen Politik erarbeitet. Heute ist die Regierungschefin der Jahre 1979 bis 1990 eine alte Frau von 86 Jahren, die an Demenz leidet.

Als die studierte Juristin und Chemikerin an die Macht kam, war Großbritannien der «kranke Mann Europas». Mit ihrem Rezept - weniger Staat, weniger Steuern, weniger Macht für die Gewerkschaften, mehr Privatisierung - krempelte sie das Land um. Die «Thatcherismus» genannte Politik brachte die Wirtschaft allmählich wieder in Schwung. Sie stand aber auch für die soziale Kälte einer radikalen Marktwirtschaft und

entfesselte unkontrollierbare Finanzmärkte. Außenpolitisch wehrte Thatcher sich massiv gegen das «bürokratische Gebilde» Europäische Union. Im Falkland-Krieg von 1982 verteidigte sie die britische Souveränität über die Inselgruppe im Südatlantik. (dpa)

ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ

Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, - просто необходимо. Сегодня всем желающим выучить казахский язык государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета; при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков и будет рада узнать пожелания читателей по оформлению и содержанию данной

С уважением, редакция DAZ.

Казахский - детям!

Л e h K Y Л a 0 Л ٨ C H Г P E К Ж Х M П Ъ У Ш П ы х Ю p 1 Ш a Θ T Ы P £ Б A Θ Α h х Y M F Θ п p Ж P Ъ Ь A F 3 Б X Ш E K h A A E ٧ K H Ш K Ы Ш Л Т P C Α и E П F



1. лампочка



2. бочка



3. лопата



4. грабли



топор

6. отвертка

1. лампыша, 2. бөшке, 3. күрек, 4. тырма, 5. балта, 6. ашқыш.

РАЗГОВОРНИК



ПОГАШЕНИЕ КРЕДИТА - НЕСИЕНІ ӨТЕУ

Кредит должен быть выплачен в течение 10 (12, 20) лет годовыми взносами / полугодовыми взносами / равными взносами.

Первый взнос будет осуществлен в течение 12 месяцев со дня завершения поставки

Мы согласны продлить его до двух лет. Хорошо. Я думаю, что нам следует обсудить график погашения кредитов.

Мы должны также поговорить о материальных ценностях, с помощью которых должен быть достигнут баланс в наших финансовых отношениях

Мы в состоянии погасить задолженность по кредитам в течение пяти (десяти) лет.

Поскольку срок уплаты по всем кредитам нами определен в 10 лет, то я предлагаю принять следующий порядок платежей

В течение первых двух лет выплачивать ежегодно по 5% от всей суммы кредитов. В последующие 6 лет сумма взносов должна составлять 10% общей суммы ежегодно. В последние два года мы будем платить по 15%, чтобы наверстать отставание по платежам.

Какова же ваша окончательная процентная ставка по долгосрочным кредитным операциям?

Каков учетный процент в банке?

Процентная ставка составляет...

Нам кажется, что процентные ставки несколько завышены.

Не могли бы вы их снизить?

В какой валюте будут осуществляться расчеты?

Между нами все расчеты должны вестись только в свободно конвертируемой валюте.

Несие 10 (12, 20) жыл бойына жалдық жарнамен / жарты жылдық жарнамен / тең жарнамен төленуге тиіс.

Бірінші жарна жеткізілім аяқталған күннен бастап 12 ай бойына төленеді.

Біз оны екі жылға дейін узартуға келісеміз.

Жақсы. Мен несиені өтеу кестесін талқылауымыз керек деп ойлаймын.

Біз сондай-ақ біздің қаржы қатынастарымызда тепетендікке қол жеткізуге көмектесетін материалдық құндылықтар туралы да әңгімелесуге тиіспіз.

Біздің несие бойынша берешекті бес (он) жыл бойына өтеуге шамамыз жетеді.

Біз барлық несие бойынша төлем төлеу мерзімін 10 жыл деп айкындап алғандықтан, мен төлемдердің мынадай тәртібін ұсынамын.

Алғашқы екі жыл бойына жыл сайын несиенің барлық сомасынан 5% төленсін. Кейінгі 6 жылда жарна сомасы жыл сайын жалпы соманың 10%-ы болуға тиіс. Соңғы екі жылда біз төлем жөнінен артта қалушылықтың есесін толтыру үшін 15%дан төлейтін боламыз.

Ұзақ мерзімді несие операциялары бойынша сіздің ақырғы пайыздық мөлшерлемеңіз қандай?

Банктегі есептік пайыз кандай?

Пайыздық мөлшерлеме... құрайды.

Біздіңше, пайыздық мөлшерлеме біраз жоғарылатылған сияқты.

Сіз оны төмендете алмайсыз ба?

Есептесу қандай валютамен жургізіледі?

Біздің арамызда барлық есептесулер тек еркін айырбасталатын валютамен жургізілуге тиіс.

DIE KATHOLISCHEN FEIERTAGE IN DEUTSCHLAND AB FEBRUAR 2012



22. Februar bis 7. April Fastenzeit
1. April Palmsonntag
5. April Gründonnerstag
6.April Karfreitag
8. April Ostersonntag
9. April Ostermontag
15. April Weißer Sonntag
17. Mai Christi Himmelfahrt
27. Mai Pfingsten
28. Mai Pfingstmontag
3. Juni Dreifaltigkeit
7. Juni Fronleichnam
15. Juni Herz-Jesu-Fest
15. August Mariae Himmelfahrt



7. Oktober	Erntedank
1. November	Allerheiligen
2. November	Allerseelen
11. November	Sankt Martin
25. November	Christkönig
2. Dezember bis 22. Dezember	Adventszeit
2., 9., 16., 23. Dezember	Adventssonntage
8. Dezember	Mariä Empfängnis
24. Dezember	Heiligabend
25 Dezember	Weihnachten



KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 116

8
7
6
5
4
3
2
1
a b c d e f g h

Setzen Sie wK, wD, wT, wL, wS, wB und sK auf die markierten Felder ein! Sieben Mal Matt in 1 Zug ist möglich durch die sieben Schlüsselzüge der sechs weißen Figuren?







WKh6, wDh2, wTa6, wLa6, wLa6, wLg5, wSfq, wBf7, sKh8 I. Kg6/ matt. - Der G. und 7. Schlüsselzug ist I. Bf8D matt und I. Bf8D matt und I.

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко іfа-редактор: Малина Вайндл Практикант: Мелани Франк Менеджер по распространению: Юлия Сивакова Компьютерная вёрстка: Вероника Лихобабина Корректоры: Лариса Гордеева, Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы, Самал-3, 9, Немецкий Дом Тел./факс: +7 (727) 263 58 06 E-mail: daz.almaty@gmail.com Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК. Свидетельство опостановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.

от 14.06.2000 т. Тираж 1200 экз. Заказ № 236. 24 февраля 2012 г. № 8 (8624). Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-6; т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans "Wiedergeburt"

Chefredakteurin: Olesja Klimenko ifa-Redakteurin: Malina Weindl Praktikantin: Melanie Frank Vertriebsmanagerin: Julia Siwakowa Layout und Design: Veronika Lichobabina Korrektoren: Larissa Gordejewa, Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan. Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000. Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 236. 24. Februar 2012. Nr. 8/8624.

Druckerei: "Almaty-Bolaschak", Almaty, Mukanow-Straße 223b; 378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.

Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.